

Tekst 5

Doping im Spitzensport

Fassungslos betrachtet die Sportwelt den Betrug von Lance Armstrong – dabei hätte man es eigentlich besser wissen müssen.

- (1) Die Geschichte des Spitzensports ist eine Geschichte des Betrugs. Allzu oft werden Olympiasieger, Weltmeister, Tour-de-France-Sieger in Wahrheit
- 5 nicht in den großen Arenen oder in den Pyrenäen auf Kopfsteinpflaster erschaffen, sondern in Arztpraxen, hinter verschlossenen Hoteltüren, auf Autobahntoiletten, wo sie mit Spritzen,
- 10 Blutbeuteln oder Urin hantieren. Weiß man das nicht eigentlich längst?
- (2) Aber die Geschichte des Spitzensports ist eben auch eine Geschichte der 14. Die Eruption der Supersprinter in einem 100-Meter-Finale. Die verzerrten Gesichtszüge der Radhelden, wenn sie hinaufklettern nach Alpe d'Huez. Ein Athlet geht an seine Grenzen – und das Publikum ist live
- 15 dabei. Dann alles noch mal in Superzeitlupe. Dann die Tränen bei der Siegerehrung. Die Macht des Visuellen ist manchmal stärker als der Verstand.
- (3) Fassungslos nimmt die Welt gerade zur Kenntnis, dass sie sich sieben Radsportsommer lang von einem Betrüger hat narren lassen. Natürlich
- 20 erzählt diese Fassungslosigkeit zunächst einmal etwas über die Dimension des Dopingfalls Lance Armstrong. Ein Netz aus zwielichtigen Blutzapfern und Drogenkurieren, eine mafiöse Parallelwelt, deren Boss Armstrong war, dazu offenbar Protégés an höchster Stelle. Der Fall Armstrong, das ist einerseits: das (fast) perfekte Verbrechen. Andererseits
- 25 sagt die Fassungslosigkeit auch etwas über die ewige Verführbarkeit eines Sportpublikums, das seine Helden erst jubeln, dann taumeln, dann fallen sieht – aber doch immer wieder bereit ist, neuen Helden einen Vertrauensvorschuss zu geben.
- (4) Dabei weiß man inzwischen zu viel, um noch an Helden zu glauben.
- 30 Als 1988 der kanadische Sprinter Ben Johnson erwischt wurde, galt er vielen als schwarzes Schaf der olympischen Familie. Inzwischen weiß man: Er war nur ein schwarzes Schaf von vielen in einer ziemlich düsteren Ära des Sports. In der DDR wurde via Staatsplan gedopt, Minderjährige eingeschlossen, im Westen lief es diskreter, aber oft nicht
- 35 weniger effektiv.
- (5) Zwanzig Jahre später: ein Madrider Blutpanscher, bei dem Athleten aus aller Herren Ländern ein- und ausgehen, ein Leipziger Leichtathletiktrainer, der sich dem Thema Gendoping annähert, eine diskrete Sportler-Blutbank in Wien, das Balco-Labor in Kalifornien, das



- 40 Schnellmacher erschafft, die kein Test aufspürt. Und so weiter. Lance Armstrong hat keineswegs das Copyright auf das vermeintlich perfekte Doping-Verbrechen. Er ist nur der Prominenteste von vielen.
- (6)** Aber mit jeder neuen Enttäuschung nähert sich der Blick auf den Spitzensport ein bisschen der Realität an. Das Sportpublikum hat die
- 45 Sprinterin Marion Jones gehört, wie sie sich auf 160 negative Dopingtests berief – und dann doch in den Knast wanderte. Lance Armstrong führte Hunderte Dopingtests ins Feld. Nach Lesart des Sports: alle negativ. In Wahrheit: alle nichts wert. Das Kontrollsystem des Sports ist eine Farce. Wenn man das ab sofort mitdächte bei der nächsten Eruption, bei der
- 50 nächsten Superzeitlupe – dann wäre schon viel gewonnen.

naar: Süddeutsche Zeitung, 13.10.2012

Lees bij de volgende tekst eerst vraag 19 voordat je de tekst zelf raadpleegt.

Tekst 5 Doping im Spitzensport

- 1p 13 Welche Aussage entspricht dem 1. Absatz?
- A Die Zuschauer sind empört über das Ausmaß des Betrugs im Sport.
 - B Doping beschränkt sich längst nicht mehr auf den Spitzensport.
 - C Doping ist im Spitzensport an der Tagesordnung.
 - D Ohne Doping sind heute keine herausragenden Leistungen im Sport mehr zu erbringen.
- 1p 14 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 12?
- A Bilder
 - B Funktionäre
 - C Mediziner
 - D Niederlagen
- 2p 15 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 3.
- 1 Armstrong is vooral slachtoffer geworden van een malafide medische staf.
 - 2 Er moeten belangrijke sportfunctionarissen zijn geweest die Armstrong de hand boven het hoofd hebben gehouden.
 - 3 In geen enkele andere sport zijn de dopingschandalen zo omvangrijk als in de wielersport.
- Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'wel' of 'niet'.
- 1p 16 Welche Aussage entspricht dem 4. Absatz?
- A Der Fall Armstrong hat viel mehr Empörung ausgelöst als der Fall Johnson.
 - B Die Chance beim Doping erwischt zu werden ist heute größer als in den Achtzigern des 20. Jahrhunderts.
 - C In den Ostblockländern wurde früher noch mehr gedopt als im Westen.
 - D Zur Zeit Ben Johnsons gab es viel mehr Sportler, die gedopt haben, als man damals annahm.
- 1p 17 „Das Sportpublikum ... Knast wanderte.“ (Zeile 44-46)
Dieser Satz ist in Bezug auf den vorhergehenden Satz
- A eine Konkretisierung.
 - B eine Relativierung.
 - C eine Schlussfolgerung.
 - D eine Steigerung.
- 1p 18 Wie endet der 6. Absatz?
- A beruhigend
 - B ernüchternd
 - C neutral
 - D propagandistisch